

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 14

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser als Mitarbeiter

Kompetente Auskunft

Wir diskutierten kürzlich in einem kleinen AHV-Teenager-Kreis – das sind Leute, die erst kürzlich Rentenbezüger geworden sind – über Währungsfragen, wobei auch der Name des heutigen Nationalbankpräsidenten ins Gespräch kam. Leider passiert es in unserm Alter, dass die Namen manchmal etwas durcheinander geraten, weshalb aus besagtem Herrn ein Herr «Leuenberger» wurde. Dies veranlasste eine Gesprächspartnerin zu einer Richtigstellung, indem sie behauptete, der Mann heisse nicht «Leuenberger», sondern «Leutenegger». Man war sich bald einmal darüber einig, dass weder der eine noch der andere Name richtig sei, und wir dachten angestrengt darüber nach, ohne jedoch auf den richtigen Namen zu kommen.

In dieser Situation kam uns ein Wanderer (Alleingänger) entgegen, den wir um Auskunft baten. Wie staunten wir doch, als wir aus seinem Munde in reinstem Hochdeutsch vernahmen: «Der Mann heisst Leutwyler», und nach kurzer Pause fügte er bei: «In Sachen Schweizer Banken müssen Sie nur uns Deutsche fragen.»

Paul Casserini, Rorschach

Eindeutig

Der ehemalige legendäre Regierungsrat Anton Schmid (Kt. Thurgau) war nicht allzu häufig auf dem Büro anzutreffen. Von einem Bürger auf diesen vermeintlichen Mangel angesprochen, erhielt dieser prompt die Erklärung: «Wir regieren eben mit dem Kopf und nicht mit dem Hintern!»

Nacherzählt und verbürgt von seinem Namensvetter Anton Schmid.

v/o Poldi

Man darf doch fragen – oder?

Warum vergeben viele europäische Firmen die Herstellung ihrer Produkte in die Oststaaten und andere «Billigländer», wenn in Europa mehr als 10 Millionen Menschen nichts zu tun haben? Da stimmt doch was nicht, oder?

Warum ist das Buch von Prof. Voslensky «Die Nomenklatura, die herrschende Klasse der Sowjetunion» nicht Pflichtlektüre jedes westlichen Politikers? (Zu beziehen im Verlag Schweiz. Ost-Institut Bern.) Hoffentlich ist das kei Schlichwerb!g!

Hermann Meier, Zürich

*

Warum spricht man in der Sportwelt der Schweiz immer noch von Schweizer Eishockeymeisterschaften, obwohl längst ersichtlich ist, dass es die wenigen kanadischen Spieler pro Mannschaft sind, die den grössten Teil der Tore erzielen?

Warum belasten sich viele emanzipationshungrige Frauen (ledige) mit einer eigenen Wohnung, obschon Hausarbeit bei ihnen doch sooo verpönt ist?

Nun hat uns die Eidgenossenschaft eine überraschend gute Endabrechnung für das Jahr 1981 vorlegen können. Warum aber müssen einige Eidgenossen jetzt die Finanzplanung in Frage stellen, statt sich von Herzen über das tolle Ergebnis zu freuen?

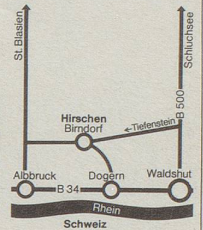
M. Käser, Worb



Eine Besonderheit im Südschwarzwald Ihr Wochenend- und Ferientip

Familie Ebner,
Gasthof Hirschen,
Birndorf
D-7892 Albbruck
Tel. 07753/5283

Gepflegte ländliche Gastlichkeit. Zimmer, Dusche, WC, teils mit Wohnteil, selbstgebackenes Brot, eigene Schlachtung und Brennerei. Privatzimmer mit Frühstück. Ferienwohnungen. Prospekt anfordern.



Guter Rat am Auskunftsschalter: «Treibt Fitness mit dem Nebelspalter!»

Kraftvoll alte, dicke Farbe von Türen schleifen.

Grosse Flächen zügig abschleifen.

SCHNELL SCHLEIFEN AM LAUFENDEN BAND

Schnell, leicht und kraftvoll: der neue Bandschleifer DN 85. Für alle groben Schleifarbeiten und für das Schleifen von grossen Flächen. Planschleifen, glätten rauher Flächen, alte Farbe und Lacke abziehen, bündig schleifen, Kanten abrunden, entgraten; schleifen von Türen, Fenstern, Geländern, Bänken, Stühlen, Tischen, Treppen. Ob Holz, Metall, Stein, Putz- oder Spachtelstellen: Mit kraftvollen 950 Watt und einer Bandgeschwindigkeit von 435 m/min. ist er besonders schnell, mit nur 3,8 kg sehr leicht. Und durch seine vorbildliche Form so handlich, dass selbst Über-Kopf-Schleifen keine Mühe macht. Auch im stationären Einsatz ist der neue Bandschleifer DN 85 besonders vielseitig. Das alles zu einem Preis, den man kaum für möglich hält.

Black & Decker®

BANDSCHLEIFER DN 85 nur Fr. 325.-

Serienmässig: Staubsack und Schleifbandwechsel. Praktisch: Staubsaugeradapter. Vorbildlich: Handgriff und Zusatz-Handgriff. Ausserdem als Original-Zubehör: Schleifbänder (3 verschiedene Körnungen), Bandschleiferständer zum stationären Einsatz, Seiten- und Gehrungsanschlag.

Müheles führen mit Seitenanschlag.

Stationär schleifen mit Queranschlag.